

22. IX. 49

Sehr geehrter Herr Professor!

Man hat sich doch ein beglückendes Erfolg eingestellt - ohne Kritiken, (auch in Ausland), endlich Buchabsatz mit viele, viele neue Fortsetzungen. Ich bin darüber sehr glücklich, und meiner Tochter wegen, die ich jetzt aus Paris erwarte und der ich kein besseres Verdienst machen kann. Sehr gern möchte ich sie Neuen nach so langen Jahren wieder vorführen, nun als Dame! Ich würde mich erlauben, sie zu arrivieren, wenn es so weit ist.

Heute interessierte ich Neuen einige Tage, die so fern in der Ravas gehen werden (Sonn- tagmorgen - Sendungen). Letzte Sendung 20. IX. 11.35 Leider Punkte ist sie nicht mit abhören da ich zur Generalunternehmung in Franz-Josef-Spital liege, damit ich endlich weiß, voran ich mit meinem rebellierenden Herzen bin. Da ich mit dem Oberarzt befreundet bin, habe ich es hier sehr gut mit bin also nicht zu bedauern.

Es würde mich sehr freuen, einmal zur Mitarbeit in der Tageszeitung herangezogen zu werden. Vielleicht eignen sich diese Essays "Von Worten u. Taten" am 18. IX. die Klust. Wochenschau. Auch Radio - Wien, Alpenjournal

bradh

veröffentlichten wiederholt derartige
Broschüren, die ich selbst in Briefform heraus-
geben werde.

Ihre große Erfolge freuen ich und
aus zweifachen Gründen: rein persönlicher
und jener, die man schwer mit einem Wort
bezeichnen kann: Ihr vornehmer Sieg
über die aufrecht gestikulierende Weiden-
rhar, die sich so feindselig gebärdet,
erfüllt mich mit tiefer Freude und
weil es meinen heißen Flaubert festigt, das
der Indische kein Gutes gehört.

In alter Hochachtung und Verehrung

Ihre sehr ergebene
Jette Körber

